UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Kaiserlicher Maiestat vnd gemei||ner Stende des Reichs auff satzung || vnd ordnung auff dem Reichsz||tag zu Cöllen Anno. XVc || vnd. XII. auff gericht

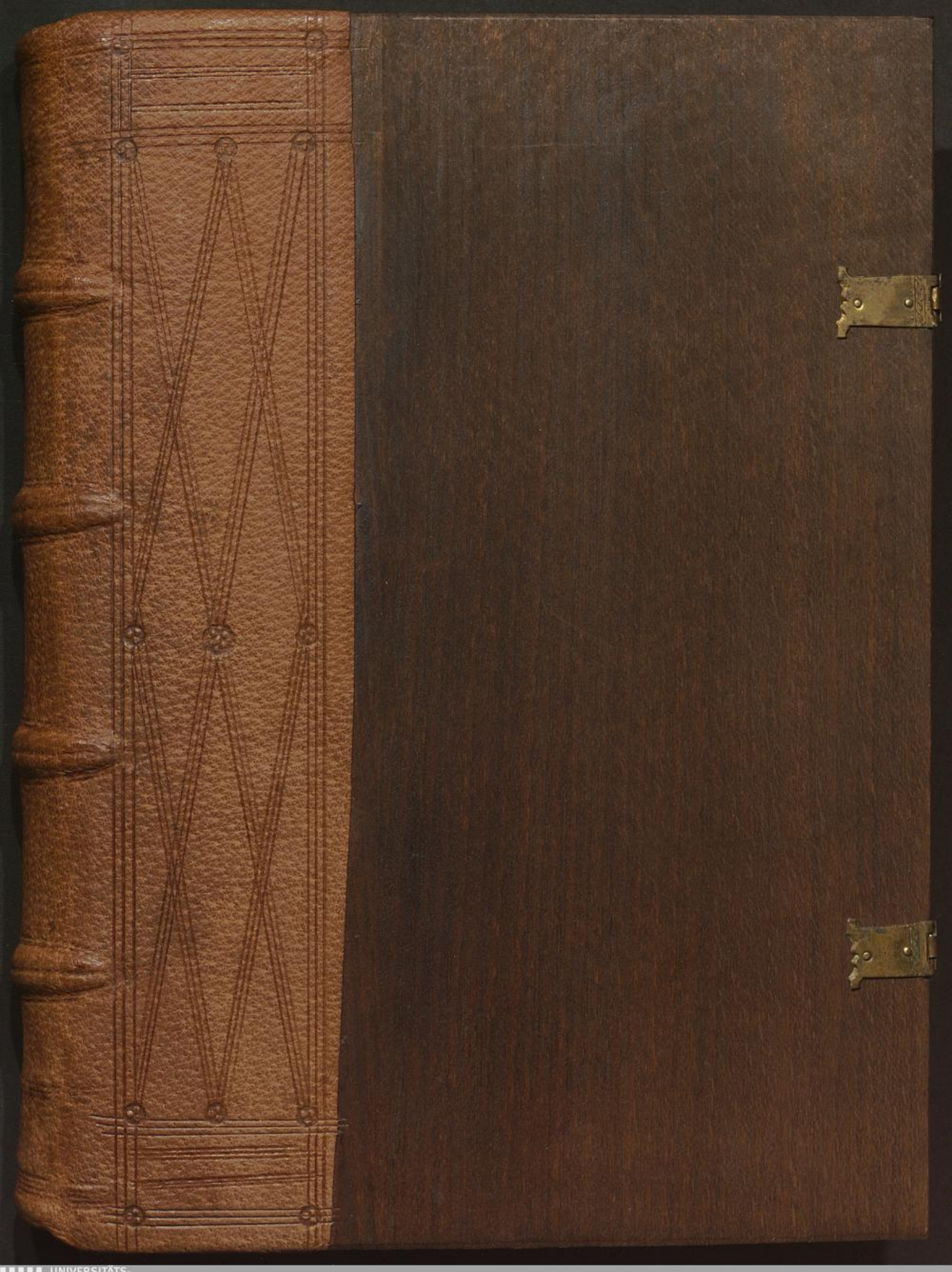
Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>

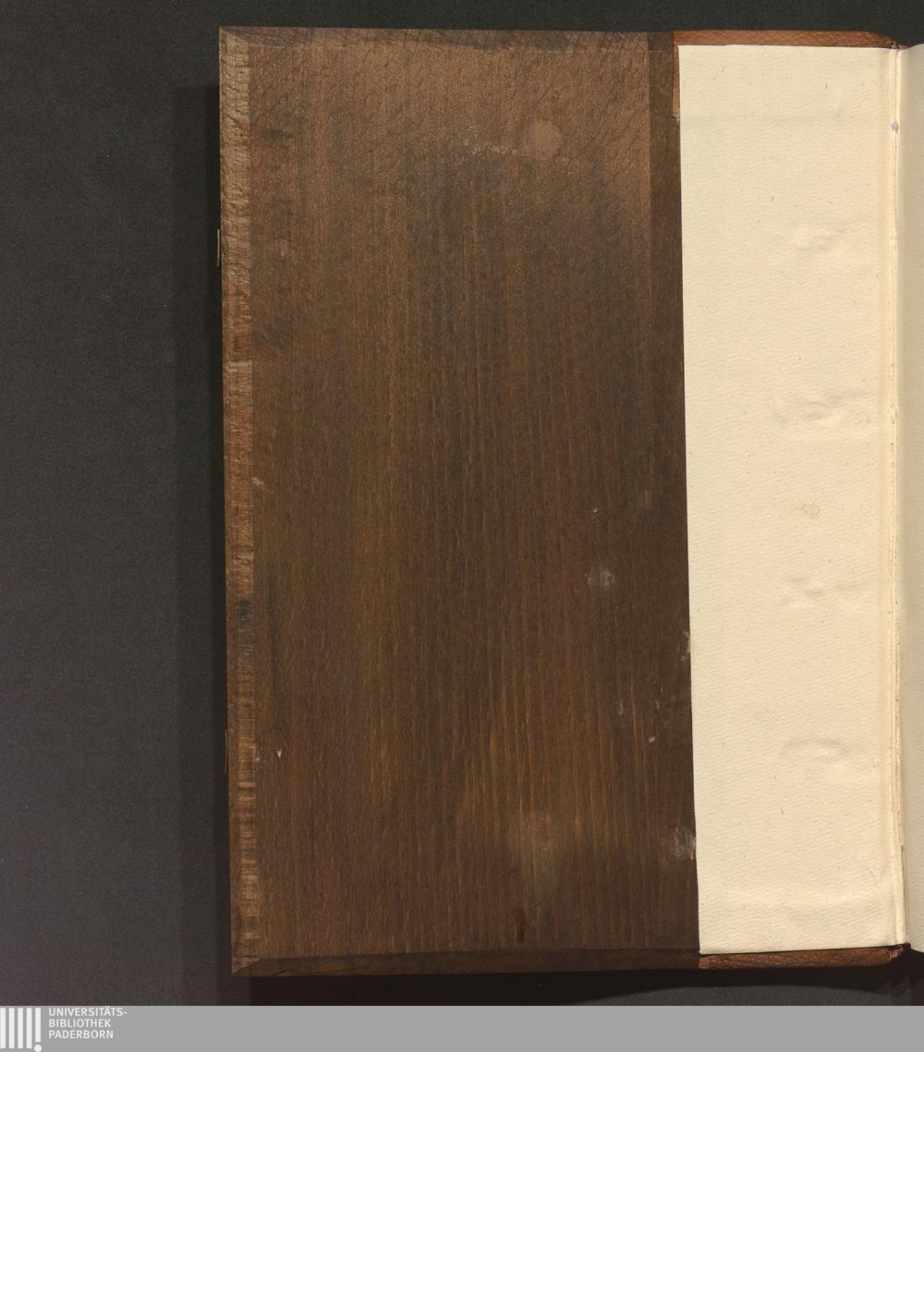
[Augsburg], 1512

VD16 R 754

urn:nbn:de:hbz:466:1-14334

Visual Library


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Th. 1579a

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Römischer Kaiserlicher Maiestat vnd gemei
ner Stende des Reichs auff satzung
vnd ordnung auff dem Reichs
tag zu Collen Anno. XV^c
vnd. XII. auff gericht

WIr Maximilian von gotz gnaden Erwelter Römischer Kayser zů allen zeitn merer des Reichs Germanie zů Hungern. Dalmacien zů Croacie. ꝛc Künig. Ertzhertzog zů Osterreich Hertzog zů Burgundi. zů Braband vnd Pfaltzgrave. ꝛc. Bekennen vnd thůn kund allermencklich mit disem brieff. Nach dem wir als Erwelter Römischer Kayser vnd rechter her. In vnserm Kayserlichen gemůt betracht/ vnd zů hertzen genomen. Wie ain gůt zeit/ das haylig Reich in mörcklich abnem komen/ auß vil er gangen kriegen vñ auffrüren/ Im Reich auch zum tayl von etlichen anstossern desselben Vnd vil bißher vom Reich entzogen worden/ das in künfftig zeit zů fürkumen auch frid vnd Recht Im hailigen Reich zů handhaben/ vnd zů verhüetten. Das hinfür nyemandt von dem hayligen Reich getrungen. Auch ob sich yemants vom Reich vnderstünde abzůfallen dasselbige zů wenden Vnnd das yemants den anndern vergweltig/ Sonder das Churfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Grauen/ Hern/ Stette/ vnd sunnst menigklich Im hayligen Reich/ bey Iren fürstlichē Ereñ/ wirdñ/ bey Iren inhabendñ güeter freihaitñ Rechtē/ vñ herkommen/ pleyben/ vnd gegen den anndern zymlichs/ gepürlichs außtrags/ vnd rechtens benügen sich laß/ Vnd das wir als Erwelter Römischer Kayser bey dem Reich/ vnd das Reich bey vns/ für vnser/ vnd der Stende nachkomen pleyben/ vnd behalten werden mögen. Auch krieg vnd auffrür im Reich zůner hüetten vnd abclagen vnnd absagen/ wider dēn gesatzten Lanndfryden/ darzů strassen Rauberey zů straffen/ vnd nit zů gestatten. Deßgleichen ob yemant im Reich/ oder außerhalb des Reichs/ dasselbig anfechten/ oder bekriegen wölt/ dem widerstande zůthůn. vnd nit der maynung/ Das wir/ oder die Stende yemants mütwilligklich vnder vns selbs/ oder andern zůbekriegen fürnemen wellten/ Sonder allain ad conseruandum et defendēdum des so hierinñ geschribenn stett. So haben wir Churfürsten/ Fürsten/ vnnd annder Stennde des hayligen Reichs/ zů vns anfengklich gen Tryer auff ainen gemainen Reichstag erfordert/ vnd den nachvolgendt auß treffenlichen beweglichen vrsachen alher gen Cöln verruckt. Darauff sie/ in gůtter anzall zum tayl in aygner person/ auch durch Botschafft bey vns erschinēn/ Vnd allso got zů lob/ vnd vnderhaetunng vnsers hailigen glaubens/ der hayligen Römischen kirchen/ Bäbstlicher heilikait/ Vnd des hailige Römischen Reichs. Teutscher nation/ vns mit des hayligen Reichs Stenden/ vnd sie mit vns nach volgender Artickeln vnd mainūg als ain Crisilich Corpus vnd versamlung/ gegen/ vnd mit ain ander verainigt verpflicht vnd vertragen.

¶ Zum Ersten/ Ob yemant wer der/ oder die weren/ oder sein wurden/ der oder die vnsern hayligen vatter den Bapst/ vnnd die hayligen Römischen kirchen. Wider Ir freihait/ Recht/ vnd gerechtigkait/ beschedigen/ vergweltigen/ oder verdrucken wölten/ oder ain taylung oder scisma In der hayligen Cristlichenn kirchen machen. Das wir als dañ denñ selben Iren helffern/ oder helffers helffern nit söllen noch wollen hilff rathe furschub oder beystannd thůn/ Sonnder darwider rathen vnd getrewlich fürdern/ Wie man das ye zů zeitten nach gelegenhait der sachen/ zeit vnd handelung bey vns selbs in Rathe erfinden vnd ermessen/ abwenden vnd verhindern möge.

¶ Fürter ob yemants wer der/ oder die weren. So vns als Römischer Kayser. das hailihe Reich/ oder die glyder desselben/ die dem selben/ anhengig vñ gehor-

sam sein/von wegen des heiligen Reichs/an jren Eren/ Freihaiten /Rechten vnd gerechtikaiten/beschedigen/ vergweltigen oder vertrucken oder taylunng im hailigen Reich machen oder jnen zů vortail sie dem hailigñ Reich entziehñ oder abbrechen wolten/wider die Jre helffer vnd anhenger sollen vnd wollen wir ainander getreülich beholffen vnd betrachten sein. Vnd ainander nit verlassen Jn massen wie hernach volget.

¶ Wir sollen vnd wollen auch vnsern/vnd des hailigen Römischen Reichs gesatzten vnd verkündten Landtfriden/auch der selben ordenung vnd satzung des Rechtens vnd volziechung vnd Execution der selbigen/ gegen vnd miteinander getrewlich halten vnd handhaben. Vnd ob yemandt wer der/oder die weren/nyemants außgenommē. Der da wider zůhandlen oder zůthůn fürneme in einichen weg/wider den/oder die selben. Wollen wir ainander getrewlich/ hilff/Rathe vnd beystand thůn. Vnnd einander nit werlassen/auff maß auch hernach geschriben stett.

¶ Vnd nach dem wir für augen sehen vnd merckñ/. Das vnser hailiger Vatter der Bapst/vnd die heilige Römische kirche Jm etwas betrůbung vnd beschwerung steen. gegen etlichen Cristlichen gewelten. Auch ain scisma in der heiligen kirchen sich zůerheben zůbesorgen sein mocht. So achtē wir für merckelich notturfftig/das wir als Rechter Vogt vnnd schirm herr der Cristlichenn kirchen/auch Churfürsten Fürsten/vnd andere Stende des Reichs sich in die sachen schlagen/vnd wege fürnemen/wie sölich beschwerung vnnd scisma zů dem fürdelichsten vnd besten abgewent verhůttet vnd zů besserung gestelt werden mogen. Wo aber darinn nit füeglich mittel vnnd wege erlanngt werdenn möchten. So sol es dañ nach lawt des Erstē Artickels obgesatzt gehaltñ werdē

¶ Vnnd ob yemant wer der/oder die weren/ausserhalb des Reichs nyemannt außgenomen/der oder die/vnns das hailig Reich/oder die glyder desselbigen die den selbigen anhengig vnd gehorsam sein/an jren Eren/ Freyhaiten/rechten oder gerechtigkaiten mit gewalt wider recht zůuergelten gweltigen/oder zů vertrucken/taulunng im hailigen reich zů machen oder Jnen zů vrtail/die dem hayligen Reich zůentziehen oder ab zůbrechen vndersteen/vnd söllichs offenlich am tag lygen/oder sunst beweißlich sein wurde/vor vns vnd den Stenden des Reichs. So derhalb zůsamen wie hernach volgt/komen sollen/vmb dasselbig sollen wir auch Churfürsten Fürsten vnd andere Stende an ain gelegen Malstat im Reich zů samen komen mit zůerkennen. Obman einichem hylff zů thůn schuldig were. Sonder allain zů ratschlagen vnd zů beschliessen/wie vnd wellichermaß die hilff geschehen/vnd wie groß zů Rōß vnd fůß. die sein sollē Vnnd ob sich etwas weitter zů tragen wurde/sölche hilff zů mymdern oder zů meren/alles nach gelegenhait vnd gestalt der sachen/vnd der Stende vermogen/trewlich vnd vngeuarlich.

¶ Vnd sol sölich hilff nach vermogen der Stende zymlich vnd gleich gesetzt vnd angesehen/vnnd kainer vor dem andern beschwert werden. Darinn wollen wir vnser Erblande die dē Reich vnderworffen sein nemlich vnsel herwser Oster reich vnd Burgund gezogen haben/ vnnd wöllen der selben vnser herwser zů gehöre auff nechstem Reichstag durch ainen beybrieff anzeigen vnd benennen. deßgleichen so sein anderer Churfürsten Fursten vnd Stende/Lannde vnd bezirck auch benent wie hernach volgt.

¶ Es solen ach wir Cgin fürsten/vnnd annder Stende/So sie in sachen ober zelt zů samen angelegen Malstat erfordert werden/persönlich oder durch Ire vol mechtig treffenlich boschafft/wo sie in eigner person zů ersch einer redlich verhinderung hetten die Sie bey Iren glauben mit Iren briessen vñ Sigeln betheürn solen/erscheinē vñ mit auß plebē. Ob aber einer/oder mer aussemplybē vñ nit erscheinē oder wie obstet/nicht schickē würden/daz doch keins wegs sein sol So sōnē die andern so erscheinē werdē nichts desterminē in sachen darumb Sie erfordert sein/fürgeen. Vnd wes die selben so erscheinen sein/ob der mererteil auß Inen auff die pflicht/der halben auf gericht obberürter massen entlich beratschlagen vñbesch liessen werden/den sol vō allē stendē gefolgt nach komen/vnd volnstreckt werden/one alle wider rede oder weygerung.

¶ Vñ ob yemant dem hailigñ Reich vndworffen vns Churfürsten fürstē ander Stende/So dem hailigen Reych auch vnderworffen vñ in des Reichs hilff wie obstet gezogñ sind/wider den auffgerichten Lanndfriden vergweltigen/beuehden/abclagen/bekriegen oder das Ire mit gewalt/one Rechtnemen wurde. In dem selben/so das zů frischer that beschee. Sollen alle die/so des ermant oder fürsich selbs inen werden nach eylen/helffen rōten vnd behalten. Allesnach lawt vnd vermoge vnser vnnd des hailigē Reichs Landfriden/vnd desselben ordnung. Ob aber zů frischer that nichts gehandelt werden were oder het mogen/vnd die theter Ire helffer/anhenger vnd fürschieber von vnns/oder vnserm Camergericht/in die acht/alles nach lawt des heiligen Reichs auffgerichten ordenung denunctiert worden weren/vnd dann solche denunctiation/auch der geistlich Ban/So nach lawt vnser vnd des Reichs Ordenung zů hylff der denuncion erlangt werden mag/so ferre der kläger/oder anrüffer des begert/in des willen es all zeyt steen sol/kain hielff oder fürsinad in sachñ bringen oder gebere wölt/als dan sol der hawptman indē bezicke/da die theter Ir helffer vnd anhenger wonent oder seindt/mit sampt seinen zůgeordenten zůsamen komen Ratschlagen vnd fürnemen/damit der Landtfridge handthapt/vnd die beschediger gestraft werden

¶ Der gleichen sollen die hauptleüt vnnd ir zů geordenten der zirckel mit voltziechung der vrteil/So am Camergericht gesprochen/vnd in ir krafft gangē. vnd dañ die Executorial darauf gefolgt/den behaltñ tail mit erschiessen wölten Auch rathen/fürnemen vnd helffen/damit solich vrteil voltzogen werde.

¶ Wo aber der handel in bayden oberzelten Artickeln zů schwere vnnd lestig were/das solichs durch die hauptleut vnnd zirckel mit erhebt werden mocht. Als dañ sol d hawptman in des bezirck die hilff beschehen sol solichs an vnns oder so wir nit in der nehe zů erlangen weren/an vnnsern Neuen den Ertzbischoffen zů Mentz/an vnser stat fürderlich gelangen lassen/die andn Stende des hayligen Reichs ann gelegen Malstat zůsamen zůordern zů ratschlagen zů handeln/vnd fürzunemen/damit solich beschwerunng abgewendt werde/doch das solicher tag vns alzeit agezaygt werde/damit wir auch yemands vō vnsern wegen darzů verordnen mogen/doch ob sich mitler zeit/vnnd vordem nechsten Reichstag der fall also begebe/das solichs dem selben reichstag kain verhinderung oder Irrung bringen. Sonder der seinen fürgang haben soll. Vnnd sol der kost so in allen obberürten hilffen geschicht/auff vns/vnnd alle Stende in gemaine geschlagen vnnd außgetaylt/vnnd von den gemainen anschlag hernach gesetzt/genomen werden.

¶ Vnd darauff haben wir mit sampt den Stennden Zehen zirckel geordent/ wie hernachvolgt. Nemlich sollen wir mit vnsern Erblandn zů Osterreich vñ Tirol ꝛc. ainen/vnd Burgunndi mit seinen Lannden auch ainen zirckel haben.

¶ Item sollen die vier Churfürsten am Rein/ainen vnd die Churfürsten von Sachsen vnnd Brandenburg mit sampt hertzog Jörgen von Sachsen, vnnd den Bischoffen so in den Landen vnd gezircken daselbst gesessen/auch ain zirckel haben, vnd sollen die sechs zirckel hieuor auff dem Reistag zů Augspurg verordent bleiben/vnd solichs sunst ainem yeden Stannd an seinen Oberkaiten/ herlichaiten/vnnd rechten vnnschedlich sein. Wo aber solicher zirckel halben ains oder meer/ainiche jrrung zůfallen wurde/dauon soll zůnechst künfftigen Reichstag gehandelt werden.

¶ Vnd damit die messigung der hilff dauon obgemelt desterbaß vnd statlich, erunderhalten werden möge/So haben wir vns mit den Stennden/vnnd die Stende mit vns/ainer leidlichen/möglichen vnnd treglichen gemainer auffsatzung auff alle Stende vnd vnderthanen des hailigen Reichs gaystlich vnd weltlich verainigt wie hernach volgt.

¶ Vnd damit der arme nit zů hoch beschwert/vnnd dem reichen auch auffgesetzt werde/das er/neben anndern beschwerungen ertragen möge. So sol ain yetlich person/so vnder fünfftzig gulden werth hat/wie wenig das were/ainen dritten tail ains schilings in gold der zwaintzig ainen gulden machen/gebenn Aber von Jren kinndern/so die hetten in Jrrem brot/sollen sie nicht zů geben schuldig sein. Was aber fünfftzig gulden biß in hundert hatt/sol geben zwaytail ains schilings in gold/vnd von yetlichem kind/so sie in jrem brot haben/vnnd zwelff jar oder darüber alt seind auch ainen dritail ains schilings in gold. Was aber ain hundert gulden biß in vier hundert hat sol geben ain gantzen schilling in gold. auch von yetlichem kinnde in Jrem brot/zwelff Jar oder darüber alt/ ainen dritten tayl ains schilings. Deßgleichen sollen auch alle ledig personenn die dienst Ehalten sein/gaystlicher oder weltlicher. Auch Leüt die nit kinnder hette. Jr yedes ain schilling in gold geben.

¶ Was aber vber vierhundert gulden biß in fünff hunndert oder darüber biß in Tausennd hat/sol geben zwen schilling in gold. Also das zway Leüt yetlichs ain schilling. Vnd wo die kind hetten/von yetlichem kinde in Jrem brot zwelff Jar oder darüber alt zway tail ains schilings geben. Was aber nit Leüt weren/vnd fünf hundert gulden werdt hetten/sollen dannocht auch zwen schilling geben.

¶ Was aber Tausent gulden wert hat/sol gebñ vier schilling in gold Vnd von ainem yetlichem kinde in jrem brot zwelff jar oder darüber alt/so nit aygen gütt hat ain schilling/wo es aber aygen gůt het. Soll es bleyben wie obgemelt.

¶ Was aber hat funfftzehen hundert biß in zway tausent gulden. Soll geben an ort ains gulden/für sich vñ sein gemahel/vnd von yetlichem kinde in jrem brot zwelff Jare alt/oder darüber zwen schilling in gold.

¶ Item was da hat zway Tausent gulden oder darüber biß in viertausent soll geben ain halben gulden/vnnd von yetlichem kinnd vnuerendert in jrem brot zwelff Jar oder darüber alt/drey schilling in gold.

¶ Was aber hat vier Tausent gulden/oder darüber byß in zechenn Tausennt. Soll geben ain gulden/vnd von yetlichem vnuerenderten kinde. in seinem brot

obbemelts alters /ein halb ort eins gulden.

¶ Was aber von zehen Tausent biß in zweintzig Tausent gulden hat. Soll geben anderhalben gulden/vnd von yeglichem kingde. Es sey Jung oder alt. auch ein ort eins gulden.

¶ Was aber von zehen Tausent biß in zwaintzig Tausennt guldin hat. Soll geben annderhalben gulden/vnnd von yetlichem kinde. Es sey Jung oder alt. auch ain ort ains gulden.

¶ Wnd was hat zwaintzig Tausent gulden oder darüber biß in dreyßig oder viertzig taussent/ vnnd fürt auß/sol geben drey gulden/vnnd von yetlichem kinde vnuerendert/Es sey jung oder alt/ain halben gulden.

¶ Wa aber gaistlich personen sein/der ainer ain jar einkumen hat vnder fünftzig gulden/der sol geben ain halb ort ains gulden. Was aber fünfftzig gulden biß in hundert fallen hat/ain halben gulden. Was daruber biß in zwayhunndert hat/drey ort. Vnd was für auß biß in Tausent gulden Järlich fallen hat/ sol ain gulden geben. Was aber Tausent gulden vnnd darüber vallen hat Sol geben zwen gulden.

¶ Prelaten vnd Prelatin/so nit one mittel vnder das reich gehören/ die da järlichs einkommen haben vnnder zwayhundert gulden/ sollen geben ain halben gulden/ vnd für ain yetlich person. Jrs Conuents ain schiling in gold. Was aber darüber biß in fünff hundert fallen hett/ain gulden/ vnd für yetlich person Jrs Conuents auch ain schiling in gold. Welche aber ain Tauseunt oder darüber fallen haben biß in zway Tansent/sollen geben zwen gulden/vnd für yetlich person Jrs Conuents zwen schilinng. Was aber drey Tausent gulden vnd darüber hat/sol geben drey gulden vnd von yetlicher person des Conuents ain ott eins gulden/aber mit Jren dienstbotten vnd allen andern vngeordentñ personen Soll es wie von andern weltlichen personen geschriben steet gehalten werden

¶ Deßgleichen soll es ghalten werden mit den Prelaten vnd Preletin in Jren Connenten dem Reich one mittel vnnderworffen.

¶ Jtem sollen alle vnd yetliche Cõmune vnd Stende dem Reich one mittl vnderworffen/So Jerlich vnder zwayhundert gulden in gemainen seckel vallen haben/geben ain halben gulden. Welche aber darüber biß in fünff hunndert gulden fallen hat/ain gulden. Welch ain Tausent gulden hat/vñ darüber biß in zway oder drey tausent. Sol geben drey gulden. Was aber dreytausent guldñ vnd darüber vallen hat/ Sol geben vier gulden.

¶ Vnd nach dem Churfürsten vñ Fursten gaystlich vñ weltlich/auch grauen vñ herrẽ des hailigñ Reichs die Reichstäge wie vor vñ nach gemelt yeder zeit. Jn eygner person/od durch jre volmechtige botschafft auf jren kostñ besůchen Auch den anschlag in jren Furstentumben vñ gebietñ wie hernach volget ein bringen/vñ allerlay costes auß jrem Camer gůt darauff wendñ vñ nit auff die vnderthanẽschlagñ sollẽ. Darzů obman zů hanthabũg fridens vnd rechtẽs icht handeln vñ furnemẽ wurde. Jr půchsen/pulver vñ and geraitschaft darzů gehörig/darleihen sollen/wie hernach volget. Sollen sie für jre person bey disen Bürden vnd anlegen bleiben/Damit sie dem So yetzt gemelt desterstättlicher obvnd vor sein mögen.

¶ Vnd nach dem vns vñ dem hailigñ Reich mercklich sachẽ vñ beschwerũg

wie obgemelt yetzo Fürsten vnd dañ die Riterschafft zůerlangung vnd erhaltung des Rönischen Reichs/vnd seiner Eren vnd wirden/ one zweyffel Jr trew hilff mit Jrem plůt vergiessen vnd sünst statlich mit getailt vnd gethan haben. So setzen wir vnnd die stende des Reichs in kainen zweyffel die Ritterschafft werde/sich zů volnntziehung angezeigter des Reichs noturfftigenn sachen auch gůt willklich ertzeigen vnnd Jr vnderthanen oder hindersässen in diesen vorgeenden anschlag auch ziechen/ den selben Jnbringen vnd sich selbst davon/so not sein wirdt besolden.

¶Item die fier Mendicants orden die gelt angreifen oder nemen mogen oder Renthen oder gůlt haben. Soll yeglich persönn ein schilling in goldt gebenn. Aber die Orden die kain gelt angreiffen oder nemen/auch kain gelt oder gůlt haben/Sollen nicht zů geben schuldig sein Aber dañocht den Almechtigenn got vmb verleichung friedens/glicks vnd hails diser sachen vnd des hailigē Reichs andechtiglich bitten. Welliche aber vnnder zwayhundert gulden oder darüber Jerlicher gülten fallen hetten/mit denen sol es gehalten werden/wie oben von den Prelaten vnd prelatin gesetzt ist.

¶Aber mit iren diensibottenn oder Ehalten/ Solles wie mit andern dienstbotten gehalten werden.

¶Deßgleichen solles mit den Begynnen auch Brüdern vnd schwestern wie von den Mendicants gemelt/gehalten werden.

¶Item soll es mit den Fabricken/Hospitalen. Commendarien vñ preceptorien/auch den Carthusern/ Regulirern vnd der gleichen gehalten werden wie oben von den prelaten vnd prelatin gesetzt ist.

¶Item ein yeglich Juden person/ Sie sey Jung oder alt/ Soll gebenn ein halben guldenn Reinisch/ vnnd der Reich/ dem armen in solchem zů statten kommen.

¶Vnnd damitt obangezeigter anschlag dester statlicher Jnbracht/auch damit nit geuarlich gehandelt. Sonder an das ort da hin es wie obstet verordent ist/ vnnd nit annderst gewendet werde. So sollen wir in vnsern Erblanden in disehilff gehörig vnd hieuor angezaygt/Auch Churfürsten/vnnd Fürsten in Jren Fürstentumben/Landen vnd gebieten/yetlicher etlich fiome glaübhaftig personen verordnen/Nemlich ainen von seinen/als der Oberkait wegen/ Ainē von seinnen prelaten/vnd ainen von seinen Communen die solhen anschlag in Jren Fürstentumben Landen vnd gepietten getrewlich auff Jre Ayde/ die sie darumb wie hernachuolget thünt sollen/von gaistlichen vnd weltlichen/Einfordern/Einbüngen vnd in ainer kisten/dartzo yetlicher ainen schlüssel haben sol getrewlich vñ wol verwaren. Vnd nit anderswo hin keren/wenden/noch geben/bey Jren Ayden/wann an die ort vnd ende/dahin sie durch vns Churfürsten/Fürstn vnd Stende des Reichs semptlich/So ye zů zeitten bey ainander versamelt seind/gehaissen vnd beschaiden werden/Vnd sich darin nyemandts hindern. Jren noch anders haissen oder weysen lassen in kainen weg.

¶Es sollen auch auch alle Ertzbischoffe vnnd bischoffe/den Prelatenn Jrer Bisumben so von den weltlichen Oberkaiten in Jren gepüeten zů einbringung/vnd verwarung diß anschlags verordent werdē/beuelch geben/sölchñ anschlag vō den gaistlichen Jres Bistumbs/vnder sölicher weltlicher Oberkait gesessen/Einzůfordern/Einbüngen/Vns in die gemaine kisten der Oberkait vnder der Sie wonen zů vberantwurten.

¶ Item Prelaten vnd Prelatin dem hailigen Reich one mittel vnnd erworffen sollen einen von Jnen als der Oberkait. Vnnd ainen von Jrer Communen wegen den den anschlag einzefordern/ einzůbringen/vnd zůuerwaren verordnen wie obgemelt:

¶ Die von der Ritterschafft Soll yetlicher ainen von seinen / vnd ainen vonn seinen hindersassen wegen verornen/die solchen anschlag von Jren hinndern sassen erfordern vnd einbringen vnnd fürther antwurten dreyen von der Ritterschafft die in yetliehem Land von Jnē darzůuerordent werdē/die auch pflicht darumb sollen solchs getrewlich zůuerwaren in ainer kistenn/ darzů yetlicher ainen Sehlüssel haben sol. Vnnd nit an des zůgebēn/zůkeren oder zů wennden wann wie obgemelt. So es zů fellen kompt/dz sie sich dauon besollden/so weit es raicht/vnd dem hailigen Reich dester statlicher dienen mögen

¶ Deßgleichen sol in den Stetten von der Oberkait ainer auß dem rath/ vnd ainer auß der gemaine zů einbringung solchs anschlags verordent. vnd mit bewarung vnd sunst allethalben gehalten werdn̄ wie obste. Ob aber etlich Jrer Burger herschafft/Dörffer oder der gleichen auff dem Lanndt hetten Jnenn on mittel zůgehörig/die sollen auch ainen von Jrer als der Oberkait wegenn Vnd ainen auß den Cōmunen verordnen den anschlag einzůbringen/vnnd solen alß dann den verordenten Jnn der Statt darin Sie gesessen seind/Jnn die kisten zůlegen bey Jren pflichten die sie darumb thůn sollen. fürderlich vber antwurten.

¶ Item sollen wir vnd sunst alle Obekait Sie seyen von Churfürsten Fürstn̄ Prelaten Grauen Herrn oder Stetten auff Jrenn selbst costen solhe anschlag einbringen/vnd anden anschlag nichts abgeen lassen oder abschlahen.

¶ Item Ob yemandt mit einer andern Oberkit in gemeinschafft seß/die sollenn mit einander verordnen zů einbringenn des anschlags wie obstett. Doch solen den Stenden die Jren in diser hilff bleyben alles nachlaut des Artickels im klainen abschyd deßhhalb begriffen Anfahend. Item solle die Venen/so von den Stenden von alters.

¶ Der ayde der /so solchen Anschlag einbrigenn vnd behalten sollen/laut wie hernachuolget.

¶ Jch. N. gelobe vnd schwere meiner oberkait. N. anstatt vnd von wegenn Kayserlicher Mayestat/ Churfürflen/Fürsten vnd der Stende des hailigenn Reichs das ich das vff gesatzt gelt/sampt meinen mitgesellen trewlich/vnnd mit allem fleiß will helffen einbringen/darin nyemannts nichs nachlassenn durch kainerlay vrsach/wie die menschē syn̄ oder vernuffterdencken möcht. Daz selb ein gebracht gelt Jnuer warung legen /behalten/vnd anders nit auß gebē wan̄ wie ich nach lawt Kaiserlicher Maiestat vnnd des Reichs ordenung bescheiden werde. Vnd also meins ein nemens vnnd auß gebens meyner Oberkait. N. warhafftig vnnd grüntlich anzaigung thůn/ damit die selb Oberkait kaiserlicher Maiestat/ vnd den Stenden des Reichs oder wen Sie dar zů verordnen werden fürther anzaigung thůn / wie sich das gepüren würdet. Auch mich in dem allem vnd nit anders dan kaiserlicher Maiestat /vnd des hailigē Reichs ordenung auß trucken / in halen vnnd vermögen/ halten/ Alles trewlich vnd vngeuerlich.

¶ Also lautet der Rethe Eyde/So von vns/vnd den Stenden ye zů zeiten geschickt werden/wie nachvolgt.

¶ Ich N. gelobe vnd schwere das ich in meinen rathschlegen/So ich in Kayserlicher Mayestat/vnd des hailigen Reichs sachn̄/die auf disem Reichstag für genomen werden Sol vnd wil Kayserliche Mayestat/vnnd des hailigen Reichs lob Ere vnd wolfart bedencken/vnd fürdern/vnnd der ordenung Kayserlicher Mayestat/vnd des hailigen Reichs gemeß mithelfen Rathen vnnd handlen. Vnd sůgst in allen sachen nach meinem besten verstentnuß aufrecht Redlich vnd trewlich rathen/vnd daran michnichts lassen hindern noch irren wie das menschen synne oder vernunfft erdencken komen oder mogen. Auch dē Rath/vnd was in Rats gehaim gehanndelt wirdet zůerschweigen/vnntz in meinen todt vnnd niemants ausserhalb meinem hern oder oberkait von den ich geschickt bin/oder wem es die selb mein herschafft oder Oberkait beuelhen. Vnd mir ernennen wirdet/zů offnen Alles trewlich vnd vngeuarlich.

¶ Auch haben wir Churfürsten Fürsten vnd ander Stennde des Reichs alle vnd yede vnser Rhete So wir ye zů zeitten schicken werden zů solhen Reichstäge ir aller vnd yetlicher Irer pflicht erlassen Vnd thůn das hiemit yetzo als dann Vnd dan als yetzo so vil die selben pflicht obgemeltem Ayd wider sein mag/ damit die selbe Rhete frey laut der ordenung ratten vnd handlen mögen

¶ Vnd sol diß ordenung Sechs Jar nechst komendt weren/vnd diser anschlag yetz diß erst jar wie obstet einbracht vñ in vwarūg gelegt/vñ fürter nit mer gegeben werden. Es were dann/ das solich gelt in den notturfften changezaygt angezeben oder mercklich darein zů angezeigter notturfft gegriffen were. als dann sol nach rath vnd gůttebedunckē vnser vnd der Stennde ferrer darin gehandelt vnd fürgenomen wes wir vnd die Stende dem hailigen Reich vnnd den Stenden für nütz vnd gůt ansehen vnd ermessen werden.

¶ Item so man püchssen püchssenaistex puluers vñ anders/dartzů in ain feld gehörig zůvolziehung des so man in dē zirckeln wie obstet notturfftig sein wirdett die sollen wir Churfürsten/Fürsten/prelaten/Grauen/Herren/Stette vnd andere. So solchs haben die der sachen gesessen sein/darleyhen. Vnd ob die schaden nemen. abgeen/verbrucht oder gepiechennlich würden das soll Jnen von dem gemainen auffsatz wider gegeben erstattet vnd bezalt werden.

¶ Item wie wol zů ettlichen vergangen Reichstägen/durch vns/vnd Stennde des Reichs geordent/vnd bey grossen penen gebotten worden gottes lesterung/vnd schweren bey dem namen Gottes/seinen hailigen glydern/der Junckfrawen Marie vnd seinen hailigen zůuermeiden. Vnd sich doch offenlich befinder das solch Ordnen vnd verpietten biß her wenig volzogen/vnnd gehandthabt worden/So haben wir yetzo. Als Loblich vnd Billich widerumb geordnet vnnd gesetzt/vnnd thůn das das hiemit. Ob yemandts von was wirden/ Stands/oder wessens/der/oder die weren/Die eytel/oder lösterwort/zůverachtung Gottes/freuenlich vnd vppenklich gebrauchen würden. Also das er Gott selbs Lösterung oder vnere zů lege/oder seiner Almechtigkait mißbüetung/ oder verminderung gethete/oder Gott dem Almechtigen/seiner mütter Marie vnd seinen Hailigē flüchet. Als ob gottain ding nit vermöcht/oder nit gerecht were/Oder der mütter gottes solchs mit Jrem künnde zůleget/oder die liebenn hailigen verachtet/oder bey der marter oder wunnden Gottes/seiner Krafft/

Macht/vnd der gleichen fröuenlich schüre. So dañ solch gotteslösterung one mittel in Gott geschehe/sollen Sie am leybe gestrafft werden. Wo die aber in anderer gestalt/wye obstet geschehe Soll die straffe bey ainer Marck golds des geschehen. Vnnd so sie dieselben gelt nit vermöchten/so sollen die thetter ann Irrem leyb nach gelegenhait Irer mißhandlung gestrafft werden. Doch in dē allem sol bey der Oberkait angesehen werden Ob ain person in solichen gotslesterungen manigfeltig erfunden wurde Auch ob die person hoch oder nider/ vnd wie schwerlich vnd hoch solch gottes lesterung/vnd schwörung/vnd auß was vrsachen die geschehen were vnd darnach die sachen der vbersarung/ann der personn/oder an Ir selbs gestalt were/darnach sol die straff desto grösser/ oderk lainer fürgenomen werden. Vnnd damit solich gepott allenhalben/Im Reich desterbaß gehalten vnd gehandhabt werden möge So sol ain yede oberkait verfügen das solich ordnung vnd verpot. Auff die vier nach geschriben fest. Als nemlich Ostern/Pfingsten/vnnserlieben frawen tag Würtzweihe. Assumptionis genant Vnd Cristag/durch die pfarrer oder Prediger durch dē truck den Inen die oberkait behenndigen wirt/offenlich dem volck verkünden oder Inen verlesen werden. Auch das Sye das volck Ires bösten vermögens solich gots lesterung vnnd schwerung züuermeiden/getrewlich ermanen/ wie dan das ainem yetlichen zum bösten von got verlihen wirdet.

¶ Vnd sollen die thetter/so die gaystlich wären von der gaystlichen. Vñ so die weltlich weren/von der weltlichen Oberkäit/an den Enndensolhe sünnde begangen were/gestrafft werden.

¶ Wo aber ainich Oberkait hinfür als biß her in solichem lessig oder seūmig sein würde/so sol vnser Kayserlicher Fiscal macht haben die selben vbersaren vnd verachter/deßhalb wie sich gepürt vmb die straffe vnnd büß fürzünemen vor vnserm Kayserlichen Camergericht one einrede oder verhinderung menigkliche.

¶ Auch sollen alle vnd yede gaistlich vnd weltlich Oberkait Ernstlich in iren Landen vnd gepüeten bey Iren knechten/wirthen vnd andern verfügen/das solch gots lestrung fürbracht/vnd dester eer gestraft werde.

¶ Der gleichen wie wol zütrincken zů vorgehalten Reichstagen/mer wañ ain est hochlich verbotten. So ist es doch bißher wennig gehalten/volzogen oder gehandhabt worden Darüb vnd sonderlich dieweil auß dem zütrincke/trunckenhait vnd auß trunckenhait vil gots lesterung/todtschlege/vñ sunst vil leste entsteen. Also das sich die zütrincker in ferlichat jrer Eren/seel/vernunfft/leybs vnnd güts begeben. Sg sol in allen Landen ain yede Oberkait hoch oder nider gaistlich oder weltlich bey Irselbs vñ Iren vnderthanen/solchs abstellen vñ das bey mercklichen hochen penen verbüeten. Vnnd ob die von Adel das mit meiden wolten das dañ wir auch Churfürsten vnd Fürsten/gaistlich vñ weltlich/vnd alle andere Oberkait/die selben scheühen vnnd an Iren höffen oder diensten nit halten. Vnd wo ainer deßhalb gewrlobt würde/so sol Jne kain an der fürst oder Oberkait in dienst annemen oder haltenn. Die aber so minders stands weren/sollen Sie an Iren leyben hertigklich darumb straffen. Vnnd ob ainich oberkait in handthabung vnd volziechung solichs gebots/gegen ir vnderthanen seūmig oder lessig würde. So sole Vnser kayserlicher Fiscal solch vndethan so vbersaren hetten/an vnserm kaiserlichen Camergericht/zů gepüe

lichen straffen fürnemen. Aber an orten da das zütrincken vonn alter herübt/ vnnd vberhandt genomen hat/ sollen die Oberkayt allen moglichen fleiß an keren solchs ab zu stellen.

¶ Vnd nach dem by den alten/ vñ der Erberkait loblich vñ erlich gebraucht geweßt/ das die so erlich vnnd woll gehandelt/gefürdert /auch vmb wolthatt willen begabt /die aber so vnerlich vnnd vbel gehandelt vonn fürsten/ Herren vñ aller Oberkait /geschühet /nit fürgetzogen oder enthalten /sonder gestrafft worden. Vnnd aber im hailigen Reich yetzo etwas hoch beschwerlich / vnerlich /vnd vnerhörthat vnnd mißhandlung in brechen. Also das einer den andern heimlich sahet/verplendt hinweg fürt/zu zeiten fürsich selbs in seine gefencknuß heimlich enthelt/zu zeiten andern verkaufft/oder vbergibt/ob in andere hende vahet/ etlich haimlich mort / breñen / auch der gleichen zu schyb mit haimlich abstreigen. Schlösser vnd heyser vben/ etlich fürsetzlich/bößlich vñ wider Recht todt schlagen vñ ermorden/vñ sunst vil der gleichen vbelthat begangen werdenn/ der doch die thetter/ ob wol offtmals/ ein offentlich gerücht vnd geschrey davon ist/vnd erschilet mit blossem verneinen nit gestendig sein wöllen. Darumb so haben wir geordnet vñ gsetzt/Ordnen vñ setzen auch hiemit Ernstlich vnd völen. Welcher hin für in obgeschriben oder der gleichen fellenn/ vonn yemandt were der were beschuldig würdet das der Cläger oder beschuldiger macht vnd Recht haben sol/ denn verdachten seinn zu schieber vñ enthalter an des verdachten ordenlichen gericht/der aber an vnserm keiserlichen Camergericht vnverhyndert für zu nemen/ doch das/ er dem Richter so er wie vor sieet erwellet zu erkenen gebe/auß was vrsachen er denn beschuldigten verdacht haben/ Vnnd so der Richter die vrsach vnnd anntzaige des verdachts der sachen fürstendig vnnd Releuann/ansehen wirdet/so sol er ladung erkenen /vnnd darauff der beschuldigt in Recht zu erscheinen schuldig sein/ Wañ dañ der Cleger dē beschuldigten seins beclagēs/ nit beweisen kind Sonder der handel auff einem verdacht wie obgemelt stünde/so sol der Cläger sölchs verdachts/wider den beschuldigten Artickel seins verdachts ein legen/vñ die selben von selben Richter wo die obsteet Releuañ seind/zu gelassen werden/vnnd mit ainem glaubwirdigen gezeügen oder gerücht/oder leümüt oder das die person so ainen verdacht het/des herkomens vnnd Erbern wesens were. Vnd der so verdacht klainers stands oder wesens. Vnd als dañ nach gelegenhait der person vnd sachen der Cläger die selbñ Artickel mit seinem ayde betheürn das er glaub/Wie wol er die that diser zeit nit beybringen kunde/das solch Artickel des verdachts war sein/ Vnnd so er das gethon hat/ so sol der beschuldigt schuldig sein sich desselben mit dem Eyde zu purgirn/ Vnd ob die verdacht person also größlich verdacht/das die mit purgierter notturfftig/ dz sol der beschaidenhait des Richters beuolhen werden. Jm die auff zulegen oder nit/vnd so er solch purgation getan hat/sol er solchs verdachts ledig sein /vnd alßdañ bayde Ayde für recht geschwon gehalten werden/So lang vntz der beschuldigt in recht der that vberwunden würdet/alßdan sol vñ mag gegen dem vberwunden als der that schuldig vnd ainem maineydigñ gehandelt/gestraft vnd wie sich gepürt procedier werden/ Thette aber der beschuldigt solher purgation nit/so sol er des /so erverdacht gewesen/schuldig gehalten/vnd gegen Jme wie es nach gestalt der sachen sich in solichem gepürt procediert vnd ge

handelt werden. Vnd wo er deßhalben in die Acht declarit würde/so sollen wir auch kain Churfürst/Fürst/Graue/Herr/Oberkait oder yemands anders/Jme wissentlich in seinem hoff/hauß/oder sunst enthalten/hausen/herbergen/etzen/noch trencken/haimlich oder offenlich/Sonder den scheühen vñ für vnredlich achten vnd haben/vnd von menigklichem gegen jm gehandelt werdē mögen/wie sich nach laut vnd vermögedesauffgerichten landts fridens gepürt.

¶Vnd sol in solichen sachen/Sumarie wie dann des Reichs ordenung frydbuchs halben gemacht vermag allzeit procediert werden.

¶Wa aber yemandts den andern beschuldigen vnnd Jnen des weisen wölt das mag er auch an ordenlichen gericht do hin soliche sache gehört fürnemenn. da selbst Jme auch förderlich verholffen werden sol. Wo aber Jme solchs versagt vnd nit geholffen werden solt. Soll er macht haben solchs an vnserm kayserlichen Camergericht mit recht zů süchen/vnd fürzünemē/da selbst Jm auch so sich er findet das Jme rechts ordenlich nit verholffen oder gestat werdē het wöllē förderlich rechts verholffen vnd gestat werden.

¶Wa aber yemants den andern vndechtig machen/vnd verlaymen vñ den selben vndacht im rechten nit auß füeren wölt/so soll der wie yetz gemelt vndechtig zů machē vnderstandē were/macht habñ den so inen der maß vndechtig zůmachen vnderstandē het/an vnserm Camergericht deßhalb fürzünemē/daselbst jme auch rechts förderlich verholffen vnd gestat werden soll.

¶Vnnd ist söly purgation darumb der maßen gesetzt damit der beschuldiget desto förderlicher zů seiner Clag vñ d beschuldiget desto förderlicher zů schuld oder vnschuld komen/auch solchs an vnnserm kaiserlichen Camergericht mit minderm costen/mühe vnd arbait erlangt/vnd volfürt werden möge.

¶Wir wöllen aber hiemit aller oberkait vnentzogen/so des macht haben wider/so in malesitz hendeln verdacht seind das die selben Oberkait mögen handeln/wie an ainem yeden ort herkomen vnnd recht ist. Vnnd sol hiemit vñ auffgesatzter purgacion in der hailigen Reichs ordenung begriffen/nichts benomen sein sonder zů des Clagers willen sien sich der selben od diser zůgepruchen. Doch das in alle weg Sumarie gehandelt werde.

¶Vnnd nach dem sich offtmals im Reich begibt/das der streitigen possess oder gewer halben/spen auch zů zeiten auffrür vñ widerwertigkait ensteen haben wir dem selben zůbegegen geordent vnd gesatzt Vnd thůn das hiemit. Ob hinfür zwen oder mer/so dem hailigen Reich one mittel vnderworffin weren Jrrig oder streitig wurden. Vmb in haben oder possession ainns güts oder gerechtigkait. Also das sich yetlichen für ainen besitzer des streitigen güts oder gerechtigkait hielt. Vnd des redlich anzaigen het/des sollen baide tayl zů entlichem außtrag für vnser kaiserlich Camegericht komen/vnnd solcher irrung oder streitigen gewer oder possess sich da selbst entlich mitrecht enntschayden lassen vnd deßhalb kain tayl mit oder gegen dem andern zů thettliche handlung auffrüren/vheden oder angreiffen komen in ainiche weiß. Doch so sol solch komen tail an seiner possess oder gewer ichts geben oder nemen. Die weil die partheyen diß streits halben/vnenschayden vor vnserm Camergericht hangen. Wo auch zwischen Partheyen die mit mittel dem Rerch vnnderworffen der possess wie obstet streyt entstünde. Vnnd die güetter oder gerechtigkayt der possession halben. wie obstett/darumb streit were/nit vnder ainen hern oder Oberkait ge-

legen weren. Alſo das yedertail vermainen wolt/die ſelben güeter oder gerechtigkait legē in ſeine oder in ſeins herren/oder ander Oberkait/darumb ſolle die partheyen auch für vnſer kayſerlich Camergericht kommen vnd wie obſtet gehandelt werden/vnd ſo die ſach der ſtreitige poſſeß/oder genzr an vnſerm Camergericht geendet iſt/vnd dañ die partheien ſolcher gütter oder gerechtigkait halber ſunſt weiter ſpruch oder auffordeung zů habē vmainten/dz ſol vor dē ordenlichen richter ſolchs güts oō gerechtigkait fürgenomē vñ geſecht werdē wo aber etlich Stende werē die ſunſt der halben rechtlich außtreg zwiſchen Jnen hettē die ſollē gehaltē werdē/vñ hie durch den ſelbē kain abbruch gethon ſein.

¶Jtem es ſollen auch alle vnſer/vnd des hailigen Reichs vnderthanē bey ordenlichē/inlendiſchen Rechtē auſſerhalb der hendel/die nach laut diſer vnd ander er vnſer/vñ des hailigē Reichs ordenūg/für vnſer kaiſerlich Camergericht gehören gelaſſen werdē. Alſo dz ain yeder in dem gericht dariñ er one mittel gehörig iſt fürgenomen werdē ſoll. Es were dañ/das ainem recht vßagt/oder jme daz nit volzogen werden möcht/vñ das kundlich were oō gemacht wurde wie recht iſt vor dem Richter da er die ladung begert. So ſol der Cleger des antwurters herſchafft oder nechſt oberkait der ſelben dariñen anſuchē jm recht zůerhelffen vnd wo die jme auch nit verhelffen wolt/ſo mag er ſolchs an vnnſer kayſerlich Camergericht bringen/da ſelbſt Jm förderlich verholffen werden ſoll.

¶Wo aber hierwider yemands den andern mit außlendigem gericht fürnemen oder beleſtigen ladung vnnd proceß außbringen wurde. So ſollen die ſelben proceß vnd handlung vnd was darauff gevolgt were nichtig vnnd vnbinndig ſein/vñ den widertail nichts pflichten oder binden/auch der Cläger durch des vberfarers Oberkait oder vnſern Kayſerlichen Fiſcal vmb gepürlich ſtraff für genomen werden. Doch ſol hie durch memands an ſeinen herbrachten rechtenn gebrauch herkommen/vnd gewonhaitten ainicher nachtail abbruch oder ſchade enſteen oder gefüegt ſein.

¶Vnd nach dem ſich manigfaltig im Reich begibt das etlich leichuertig vnderthannen vmb verſchuldt ſachen von Jrer herſchafft abtretten vnnd reünig werden/dem rechten zůentpfliehen/oder ſich ſunſt vnzimlicher weiſe wider Jr herſchafft oder nachbauren entboren/vnd vnwillens fleiſſige Jrer herſchafft oder der ſelbeg vnnderthonen betrowen vnd vmb Jre vermaint forderung nit ordenlich/pillich recht nemen wöllē/haben wir den ſelben zů begegnen/geordnet vnd geſetzt/das hinfür niemants die ſelben wiſſenlich enthalten/haußenn herbergen oder geleichen/ſonder ſol die ſelben die Oberkait darunder ſich ſolch außgedretten hielten/ſo ſie ſolch trewe vernemen oder verſtannden hettenn/zů pflichten anemen/ſich ordenlichs rechtens vor Jrer herſchafft beuüegenn zů laſſen/vnd theilich hanndlung zůuermeiden. darzů Jme auch Jr herſchafft noturfftig gelaydt vor gewalt zů recht geben auch fürderlichs gepürlichs rechtēs geſtatten vnnd verhelffen ſoll. Welche Oberkayt aber hierwider yemanndts enthielt verglayttet odet nit/wie obſtet zů pflichtenn anemē/ſo ſie des ermannt wurde/die ſoll mit ſampt dem enthalten vnd verglayten für ainen frydprecher gehalten vnd gegen Jnen wie ainen frydprecher zůacht vnd anndern pennen procediert vnd fürgenommen werden.

¶Vnd nach dem etwa vil groß geſelſchafft in kauffmans ſchäfften in kurtzen Jaren/im Reich auffgeſtanden auch etlich ſonder perſonen ſeind die allerlay

gewar vnd kauffmans güetter/als Specerey/Ertz/Wüllen tůch/vnd der gleychen in Jre hende vnd gewalt allain zůbringen vndersteen/furkauff damit zů treiben/Setzen vnd machen Jnen zů vortail solcher güeter dē werdt Jrens gefallens/fügen damit dem hailigen Reich vnd allen Stenden desselben/merck lich scheden/wider gemaine geschriben kaiserliche Recht vnd alle erberkait/ haben wir zů fürderung gemaines nutz vnd der noturft nach geordent vnd gesatzt/vnd thůn das hiemit ernstlich vnd wöllen/Das solch schedlich handtierung hinfür verpotten vnd ab sein/vnd die hinfür niemants treiben oder vben solle. Welche aber hiewider solchs thůn würden/der habe vnnd gütter sollen conficiert vnnd der Oberkait yetlichs orts verfallen sein Auch die selben gesel schafft vnd kauff leüte hinfür durch kain Oberkait im Reichglait werden Sie auch des selben nit vehigsein/mitwas worten mainungen oder clauseln solch glayt gegeben wurden.

¶ Doch sol hie durch niemants verpottñ sein/sich mit yemants in geselschafft zů thůn/gewar wo Jnen gefallet zů kauffen vnd zů verhandthiern dañ allain das er die ware nit vndersie in ain hand zů bringen vnd der selben warre ainen werdt nach seinem willen vnd gefallen zů setzē/ oder denm kauffer oder verkauf er an dinge solich gewar nyemants dañ Jm zů kauffen/zůgeben/oder zůbehalten/oder das er sie nit neher geben wöl wañ wie er mit Jmē vberkomen hatt.

¶ Wo aber die den hierin kauffmanschafft zůtreiben wie obstet/zů geben vnd erlaubt ist/vnzimlich teürung in jren waren zů machē vnder steen würden/der inn sol ain yede Oberkayt mit fleiß vnd ernst sehen Solch tewrung abezůschaffen vnd ainen redlichen zimlichen kauff verfügen. Wa aber ainich Oberkait in solchem leffig oder seümig sein/vnd das an vnsern kayserlichen Fiscal gelangē wurde. So sol vnser Fiscal solchs der Oberkait/da sollich kauff leüt oder handtierer gesessen oder wonet seind/solchs zůuerkomen geben/ vnd Sie ermanen/ solch beschwerlich handlung abzůschaffen vnd zů straffen in monats frist. wañ wa die Oberkait solchs in bestimpter zeit nit thet So wolt vnnd müest er auß seinem Ampt in solchem procediern vnnd fürnem wie sich gepürt als dann er auch solchs zůthůn macht vnd recht haben/auch vnuerzüglich thůn sol.

¶ Nach dem auch zů gehalten Reichstagen manigfaltig handelung der gulden vnd Silbrin Mintzhalber geschehen/die doch in kainem fürgang komen. Jst all hie für nutz vnd notturfftig angesehen/das sich die Stende so anainander stossen ainer gleichen gemainen müntzen mit ainander vertragen/vnd sunderlich der Silbrin Müntzhalber wie man dan auff den künfftige Reichstag weiter dauon handlen sol. Aber der Gulden Müntz halber/sollen wir vnnd die Stende auff nechst künfftigen Reichstag die vnsern der sachen verstendig zů samen bringen/vnd auff die vorgehabt handlung füegen/ Ain bestendig redlich Gulden Müntz durch das gantz Reich teutscher nation zů machen vnd zů schlagen wie man deß alßdañ rätig vnd ainig würdet.

¶ Jtem orden setzen vnd wöllen wir/ das alle Ainigung/Büntnua/vnd vertrege/So diser vnser vnnd des Reichs Ordenung zů wider sein mochtenn/die zeytt diser ordenung růwen vnnd nit gebrauchen werden sollen/ Es sol auch dyse ordenung allen Stennden vnnd vnndethannen ausserhalb diser ordenung an Jren Freyhaiten/rechten/herkomen/vnd güten gewonhaitenn vnschedlich/vnnachtaylig/vnnd vnnabbrichlich sein auch niemannts kaynen

Eingag/herkomen oder nachtail geobren In zů mal kayn weise.

¶ Item haben wir vnd die Stende des Reichs vns mit ain annder verainigt vnd vertragen/das wir zů vester handthabung vnd volziechung diser ordnūg vnd betrachtung vnd versehung des hailigen Reichs noturfft/alle Jare/so lang dise ordeung weret-Ain male zů Franckfurt oder Wombs durch ans selbs oder vnser volmechtig Bothschafft zů samen komen sōllen vnd wöllen/von obbereürten vnd vñ andern sachen des hailigen Reichs zů handlen/vnd vber ain monat nit bey ain ander pleiben. Vnd sol das erst zů samen kōmen diß Jars auf Epiphanie dñi schierst kompt zů Wormbs sein. Vñ sollen alle Stende wie obstet in aigner personen daselbst erscheinen/daselbst sol alßdan durch vns vnnd die Stende ferrer der künfftigen Reichstag halben geratschlagt vnd beschloßen wo die fürter durch vns Jnd die Stende gehalten werden sollen. Welcher aber auß redlichen Ehafften vnd vrsachen in aygner personen zůerscheinen verhindert würde. vnd solchs bey seinem glaubē mit brieff vnd sigel betheürē vñ fürbringen möcht/der sol durch sein treffenlich volmechtig botschafft erscheinen zů handlen wie obstet. Vnd sol der kainer auff den andern verziechen/wartē noch waigern. auf obbestimpte tag wie obstet vngeseumpt in ō herberg erschīnen.

¶ Item haben wir mit Rathe vnd verwilligung Churfürsten Fürsten/vñ anderer Stende vnser kayserlich Camergericht mit seinen auff gerichten ordenūgen/Vnd den so yetzo alhie wie in aigem neben brieff geschriben/auff gerichtod erklen sein. Sechs Jaren lang nechst komendt erstreckt.

¶ Alle vnd yede obgeschriben punnckt vnnd Artickel vnser vnnd des hailigen Reichs ordnung hilff vnd anders betreffen/Gereden vnd verspriechē wir kayser Maximilian bey vnnsern kayserlichen wirden vnd worten/für vnns/vnser nachkomen am Reich Römisch Kayser vnd Künig/auch vnnser Erben vnnd Erblande obgemelt in vnd mit krafft diß brieffs stete vest vñ auffrechtiglich so vil vns als Römischem kaiser vnd Ertzhertzogen zů Osterreich. ꝛc. betreffen zůhalten/zů volziechen vnd zů handhaben darein nit zůtragen/zů thůn/oder da wider ichts für zůnemen/noch zůthůn yemandts zů gestatten in kain weiß. sonder alle geuerde/doch vns sunst in alle andre wege an vnnser/vnd des Reichs oberkait vnd rechten vnuergriffenlich vnd vnschedlich/Des zů vrkund so habē wir als Erwelter Römischer kayser vnd auch als Erhertzog zů Osterreich vnnser kayserlich Jnsigel an disen brieff thůn hencken.

¶ Vnd wir Churfürsten/Fürsten/Prelaten/Grauen/Herrn/vnd des hailigen Reichs frey vnd Reichstet/Auch der Churfürsten/Fürstē/ vnd ander Stende gesam Botschafft vnd Gewalhaber/hernach benent. Bekennen vnd thůn kund aller menigklich in vnd mit krafft des brieffs/das die obgeschriben punct vñ Artickel/des hailigen Reichs ordenung hilff vnd anders mit vnserm Ratge/gütten wissen/vnd willen/durch Römischen kayserlich Mayestat vnsern Aller gnedigste hern geordent gesatzt vnd auff gericht sein. Vnd das wir vns der aller vnd yeder mit seiner kayserlicher Mayestat/vnnd sein kayserliche Mayestat widerumben mit vns verainig vnd verpflicht haben/vnnd tgůn das in krafft des brieffs/in rechten/gütten waren trewen/Gereden vnd verspriechen solichs alles/so vil vnser yeden sein herschafft oder fründe von den er geschickt oder die seinen/der er gewalt hat/betrifft oder betreffen mag/stete veste vnnd vnnuerbrüchenlich zů halten/zůvolziechen/auch dem nach allem vnserm vermögen

nach zůkommen vnd zů geleben/alles trewlich vnd vngenarlich.

¶ Vnd seind dise hienachgeschriben/Wir die Churfürsten/Fürsten Prelaten/ Grauen vnd Herren vnd des hailigen Reichs/Stett/Botschafft vnd gewalthaber von gots gnaden Vriel des hailigen Stůls zů Mentz Ertzbischoff des hailigen römischen Reichs in Germanien Ertzcantzler. Philips der hailigen kirchen zů Cöllen/Ertzbischoff des hailigen Römischen reichs durch Italien Ertzcantzler/Hertzog zů Westualen vnd Enngern Reichart der hailig kirchen zů Tryer Ertzbischoff des hailigen Römischen Rerchs durch Gallien/vnd das künigreich Arlat Ertzcantzler Ludwig Phaltzgraue bey Rein Hertzog in Bayern des hayligen Römischen Reichs Ertztruchseß/alle vier Churfürsten personlich. Von wegen hertzog Friderichs von Sachßen ꝛc Churfürstenn. Wolff von Weinspach Ritter/vnd Dechant zů Eßta/von wegen Marckgraff Joachims von Brandenburg ꝛc. Churfürsten/Eytel wolff vom Stain Ritter von wegen des Ertzbischoffs zů Saltzburg/haben wir Vriel Ertzbischoff zů Mentz obgenant gewalt von wegen des Ertzbischoffs von Maydennburg ꝛc. Magnus Fürst von Anhalt Thůmbropst des Tumbstiffts zů Maydennburg von wegen des Ertzbischoffs zů Prennenn/haben wir hertzog Hainrich von Bráunschweig vnd Lunenburg der elter gewalt/vnd von den selben gnaden Wir Georg Bischoff zů Bamberg/Reinhart bischoff zů Worms/Wilhelm bischoff zů Straßburg/Erich bischoff zů Münster/Hartman Burggraff zů Kirchberg Coaiutor des Stiffts zů Fulda/Johan Adelman Teůtschmayster alle personlich/So seinnd dise hernach benenten der Gayslichen fürsten potschafften von wegen des Bischoffs zů Würtzburg vnd Hertzogen zů Francken Peter von auff seß Brobst zů Camburg/vnd Thumherr zů Würtzburg/vnnd Sygmund von Tüngen Riter. von wegen des Bischoffs zů Aychstett/Bernhart Adelman von Adelmaßfelden Thumherr zů Aychstett vnd Augspurg. von wegen des Bischoffs zů Speyr Phylips von Flerschen Thumherr vñ Senger zů Speyr. Vō wegen des Bischoffs zů Cosinitz Balthaser Brobst zů Waltkirch vicari. Von wegen des Bischoffs zů Augspurg Wilhelm von Knöringen/Von wegen des Bischoffs zů Freisingen haben wir Pfaltzgraue Friderich hernach gewalt. Weltliche fürsten so personnlich erschinen seinnd/Friderich Pfaltzgraue bey Rein herzōg in Bayern vnd vormünder Friderich Margraff zů Stettin Bomern der Cassuben vnd Wenden Hertzog Burckgraff zů Nürnberg vnd Fürst zů Rügen/Johans Phaltzgraff bey Rein Hertzog in Bayern Graue zů Spannhaim Hainrich der Elter vnnd Erich geprüder Hertzogen zů Braunschweig vnd Lünenburg Vlrich Hertzog zů würtenberg. vnnd zů Deck Graue zů Mümpelgart/Cristoff Margraff zů Baden vnd Graffe zů Spannhaim/Wilhelm Graue vnnd herr zů Henenberg/Von wegen Hertzogs Wilhelms von Bayren/Dietherich vonn Plennigen doctor Ritter/Vonn wegen hertzog Georgien vō Sachsen Cesar phlueg Ritter vnd Laurentz zocht doctor. von wegen Landtgraff philipsen von hessen/Ludwig von Bäneburg Landthoffmaister vnnd Caspar von Berlipsen Ritter mit regent/Vonn wegen der Prelaten/Wilhelm Abt zů weissenburg personlich. Von wegen der prelatñ hernach benant Nämlich Johann růdolffs Abts zů Kempten. Jos abts zů Salmsaweiler/Hartmans abts zů Wein garten/Johans abt zů Elchingen/ Andressenn abts zů Ochsenhaußen. Conrats abts zů Rott/Johann abts zů

Mindernawe. Johans abts zů Schussenried/vñ Symon abts zů Marchtal ist gesant Johan lupffoich doctor/ Von wegen der Grauen Bernhart Graue zů Solms von sein selbs vnd der Grauen vnd hern wegen von den er beuelch hat/Von der frey vnnd Reichstet wegen/Johan von Reyde Burgermaister vnd Conrad Schurnfels vonn der Stat Collen wegen/ Petter von Jmmden vnd Wilhelm Colin von der stat Ach wegen/Ott Storme Ritter vnnd Stet meister/Gotfrid von hoenburgk/ Ammeister vnd Conrat von Thuntzenheim von der Stat Straßburg wegen Georig /langēmantel von der stat Augspurg wegen. Wilbolt Byrckhaymer vnnd Lenhart Groland vonn der Statt vonn Nürenmberg wegen / vnnd hatt volmechtrgen gewallt der Stett Regenspurg/Marthausen/Mülhausen vnd Goßlar wegē/Matheus Neithrat doctor hawptman von der Stat Ulm/ vnnd aller stet des Schwebischen Punds wegen / Martin von Ingenheim Cantzler vnd Gerhart Tamart Secretari vonn der statt Metz wegen/ Reinhart Holtz/Ludwig Böhel/vnnd Philips wolff von der stat Wormbs wegē/heinrich von Rinckenberg Burgermaister vnnd Valentin zuttel vonn der stat Speyr wegen. Jacob heller/ vnnd Jacob Stralberger vonn der stat Franckfurt wegen. Ulrich Jungfaut vonn der stat Hagenaw wegen/Niclaus wend von der stat Weissenburg am Rein wegen Johan Jachsperg von der stat Rotenburg wegen / Ambrosius Baichelberg von der stat Dünckel spühel wegen / Martin heiloch von der stat Schweinfurt wegen/Philips von Bouen hawsen von der stat Wetzlar wegen.

℄ Des zů vrkunnd /So habenn wir Vriel Ertzbischoue zů Mentz/Reichart Ertzbischoue zů trier/Ludwig Pfaltzgraue bey Rein.rē Vnd Joachim Marggraue zů Brandenburg.rc. alle Churfürsten obgnant vonn vnser vnnd vnser obgedachtenn mit Churfürsten wegen. Wir Georig Bischoue zů Bamberg Erich Bischoue zů minster/ vñ Fryderich Pfaltzgraue bey Rein.rc. Obgenāt von vnser vnd der gaistlichen vnd weltlichen Fürsten wegen. Wir Wilhelm abt zů Weissenburg von vnser vnd der Prelaten wegen. Jch Bernhart Graue zů Solms von mein vnnd der Grauen vnnd Herrn wegen. Vnnd wir Burgermeister vnd Räthe der stet Cöllen vnnd Augspurg. Von der frey vnd Reich Stet aller obbenent /vnnser yeglicher sein Jnsigel an disen brieff gehangen/ Der geben vnd geschee ist / auff den Reichstag zů Trier vnd hie zu Cöllen auff den Sechsunnd zweintzigsten tag des monats Augusti. Nach Cristi geburt Fünffzehenhundert vnd im zwelfften. Vnser Reiche des Remischen im Siben vnnd zweintzigisten. Vnnd des Hungerischen im Drey vnnd zweintzigisten Jaren.

℄

Römischen Keiserlicher Maiestat vnd gemeiner stende des reichs Abschid auff dem reichs tag zu Colen. Anno. M.cccccvnd.xii auffgericht.

WIr Maximilian von gotz gnaden Erwe-
ter Römischer Kayser zů allen zeitten merer des Reychs in Germa-
nien/zů Hungern/Dalmacien/Croacien.ꝛc.König/Ertzhertzog zů Osterreich
Hertzog zů Burgundi/zů Braband vnd pfaltzgraue/ Bekeñen vñ thůnd kund
aller mengklich Als wir vnszalhie auf disem Reichstag mit/ Churfürstñ/Für-
sten vnd andern Stende des hailigen Reichs ainer Ordnung gemainer hilff
vnd anders zů Wolfart vnd noturfft des hailige Reichs vertragen vnd verain-
igt/Inhalt der ordnung deßhalben auff gericht/Das wir vns danebñ/auch et-
licher ander Artickel/wie hernach volgt mit jnen vnder redn vñ verainigt habñ
CNemlich/als vns die Stende des Reichs auff vnser gnedig begern vñ bitt
auß freyem gůten willen ain hilff auff ain jar lanng nach laut des annslags so
Sy vns aberantwurt verwilligt/vnd vns zů vndertenigem gefallen zůgesagt
haben/Dieselbigen hilff auff vier Monat mit parem gelt zů bezallen/als für
ain anlehen ainer eyleden hilff/vnnd die vbergen Acht monat sollen vns vonn
dem Ersten gelt/ Des alenthalben vonn dem Anslag pfenning gefallen wirdet
verfolgen/biß zů gantzer vnd volkomner bezalung solher Jare hilffe/ Vnnd so
wir solher Acht Monnat/ Deß gleichen des außstandts ob vnns an dem
vier monaten auch ichts ausstеen würde gentzlichen bezalt sein Alß dan So sol-
le denen So die vier monat yetz bezalt haben/Jr darleihen der vier monat auff
den berürden anslag phening bis zů gantzer bezalung der so dargelegt ist auch
angeen.
CVnd sol solh Anlehen wie das indem anslag gesetzt/kainem Stand hinfür
ainichen Nachtail oder eingang bringen oder geberen/Sonder dweil sich des-
selben anslags etlich Stend beschweren vermeinen/das sy vbersetzt sein sollen
Dauon soll zů negstkünfftigem Reichstag gehandelt/Vnd von allen Stenden
darzů verordent werden/solhen anslag gleich vnd zimlich an den Orten der vn
gleich were/zů setzñ oder zůstellen/doch das ain yeder sein bezallůg mitler zeit thůe
CItem haben wir vnd gemelt Stend zů empfaung vñ linerung solher zůge-
sagten eylenden hilff zů vnsern vnd des Reichs Comissarien geordent vnd ge-
setzt Burgermaister vnd Rathe der zwaier Stett Franckfurt vnnd augspurg
welche yedem der Stenden amgelegnesten vñ bequemist ist/Also das sy vnser
vnd gemainer Stend Cõmissarie in solhen sein/vnnd die selben Eylendt hilffe
von Stenden emphaen vnd füther vns zů vnser vnd des Reichs noturfft annt
wurten vnd behendigen/auch darfür in vnserem vnd der Stendt namen quit-
tierẽ sollẽ/vñ sol ain yetlicher Stand sein auffgelegtñ antzall des Anlehens hie
zwischen vñ sant Gallen tag schirist in ỏ oberürtẽ Stett aine erlegen vñ bezallẽ
CItem sollẽ die ihenẽ so den Stendẽ võ alters vnd nit dem Reich gesteuert
auch dem Reich on mittel nit zůstendig vñ vwant sein oder nichts vom Reich
haben den Stenden den sie zů steen in diser eilenden hilff volgñ vnd vorbehaltẽ
sein/Damit vnd auch sonst ain yeder bey seinen würden stand vnd wesen/wie
jme das zů steet/sein vorfarn vñ voreltern/auch Er das herbracht/pley. Ob sich
aber deßhalben jrrung oder ainicherlay Speñ begeben. So sol das auff den
nechstkünfftigen Reichstag erleutert/vnd darin gehandelt werden/alles nach
vermög des abschids nesten vnsers gehalten Reichstag zů Augspurg.
CItem haben vns Churfürstñ Fürsten vñ ander des hailigen Reichs stende
auff vnser begeren/auß treffenlichen redlichen vrsachen Jnen fürpracht/Acht
Rette in vnser vnd des hailigen Reichs sache/hie zwischeen vnd sant Mathis

tag schierig kumpt diß mals zů halten gewilligt vñ seind ō selben vier vō dē Churfürsten/vnd vier non den Fürsten vnd andern Stendē gegeben vnd benant Die dañ von den selben Stendē zů handlē vnd zů thůn beuelh habē/ Wie hernach geschriben stet.

¶ Vnd nemlich welche Stende des hailigē Reichs von vns and dem Reich abfallen wölten als sich biß her bey etlichen erscheint/dz die selbē acht rete vns als Römischen kayser ratē vñ helffen sollen/die selbē Stende zuberegē/sich an vns vnd dem Reiche zůhalten/vnd des Reichs ordnūg alhie auf Gericht zůnolziechn/vnd sündlich dz ō an schlagē pfenting in gätzen fürgāg kome. ¶ Zum andern/ob ainem Curfürsten Fürsten oder andn stendē in jren landschafftē vñ gebietē von jrē vnderthanen in des reichs ordnūg/auch sündlich den angeschlagē pfenig vngehorsam vñ widwertigkait begegent dz die acht rete dem oō den selben stenden/ratlich vñ trohlich sein sollē/nach desselben stands gůtbedunckē/ratlich vnd trostlich sein sollen/nach des selbē stands gůtbedünckē/damit er bey seinen vnderthanen gehorsam erlangē mügen/vns vñ dem hailigen reich auch im selbs zů güet. ¶ Zum dritten nach dem teglich ō partheiē hendel vñ sachē auß dem reiche an vnsern Kayserlichen hone wachssen/die man zů zeitten mit frümschaffē ten vñ gůten willen/in d erst wole ablainen vñ richtē/vnd sie des Camergerichts/sō die partheien etwan selbs/ des verzugs vñ costens halbē schühē ūtragē möcht/dweil auch wir on vndlas mit sō schwerem kriegs obligē vñ geschefften beladē sein vnd an gefochten werden/das wir solche partheien hendeln mit gnůg statlich auß gewarttenn mügē/als wir/wo wir nit sō treffenlich gemüet weren/gern thetē.dardurch dann teglich auf rür im Reich erwachsen/sō wir/wo wir ō krieghalbē rürig werē/wol wendē vñ vkomen möchtē/dz demnach die acht rete/die als des Reichs vordent rete pilich ain ansehē habē/werden vns helffen vñ raten sollen/ sölh Partheien vñ hendel/sō sich im Reich zůtragen/in der neüw vñ erst güetlich vñ freündlich mider zůlegen/ Damit auch die parthe.ē vns in ō guete vñ pilichait dester nehr volgē vñ gehorsam sein vñ sich nit hart wid ain ander erhitzē/als teglich beschicht.Darauff den Stenden vnd partheien stets mögklicher vncost geet/deßhalb sy got/auch vnns vñ dem Reiche sō vil dester weniger dienē mügē/doch sol kain partheiē/dardurch wid jren willen in guerlich handlung von iren rechten gedrungen oder daran verhinder oder auff gehalten werden. ¶ Item ob vns gegē dem küntg vō Franckreich ainich rachtūg auch von dem Babst lichē pundt ainicher ūtrag zůsteen vñ entgegē geen wurde/das dañ die bemelten Acht rethe vns von des Reichs wegen dz bōst getrewlichē darin rathen vnd helffen sollen Das vns vnd den Stenden des Reichs Erlichen vñ nutzlichē ist. ¶ Vnd damit die selben acht rethe vns vō Stndē des Reichs wie obgemelt zů geordent jrs raths vñ diēsis desterbaß zůkumen/sich auch vns vñ dem hailigē Reiche dester erlicher enthaltē müg en/so soll man jr yetlichem yedes mōats auf yetlich pferd gabē welff guldē reinisch vñ auff sein person yetlichē mōat dupel sold für raisigē schadē vñ alle sachē. Es were dañ dz ainer in ō zeit des dienst vō des Reichs wegē nidlege oder gefangē würde/dem soll man für müglichē/redlichē/raysigen schadē sten. ¶ Item sollen die selben acht rethe jres solds/ jrebesielte zeit entricht vñ bezalt werden/ vō dem viertayl des zůgeschlagen mōats/ō vns in abgeschubner hilff zů angezeegter besoldūg vō den stendē zůgelassen worden ist/alsō dz die selbē Sūma des viertail des mōats besunderlich durch die obbenantē Stet als Cōmissariē vwart/vñ den rettē dauon besoldūg wie ob gemelt beschehen/vñ soll nemlich ō selben rette ainer so ain Graue oder herr ist halten acht oder neün pferd welcher aber ain prelate/Riter/Doctor/Edelmā od Stetman were/der sol habē fünff oder sechs pferd vnd nit darūber/vnd ain yeder mit seiner anntzal wol gerist sein ¶ Item soll ain yeder der selbē acht rette hie zwischē vnd sant Michels tag obgenant an vnser kayserlichē hoffe/zů vns abgefertiget vñ geschickt werden/vnd jme sein sold

wie obstet angeen/so er võ hauß auß also starcks in vnsern dienstreit/ vnd weren biß auff sant Mathias tag wie obsteet. ¶ Item sollen vns vnd dem hailigen Reiche die gemelten Rethe/vnd Jr yeglicher disen nachuolgenden Aydt schweren.

¶ Ich. N. swere/das ich kaiserlicher Maiestat vnserm Allergnederigister herren/vñ dem hailigen Reich getrew/holdt vnd gewertig sein/Jren schaden warnen/fromen vnd bests werben in meinem beuelch wie der in des Reichs Ab schid begriffen/nach meinem höchsten vnnd besten verstentnus / getrewlich Raten vnd helffen/ vnnd in weiter handlung die dem obberürten beuelch wider were / nit gen oder darüber handlen/vnd mich darann nichts verhindern lassen/auch das so ich also in Rats weiß vernym oder enphahe verschweigen/vnd vnd nit offenbaren soll noch wil / alles getrewlich vnd vngeuarliah/als mir got helff vnd die hailigen.

¶ Vnd soll hiewider der Rette kainen/ainiche andere pflicht oder Aydt hindern oder jrren/in kain weyse sonnder geuerde. ¶ Vnd als hieuor in vuser vnnd des Reichs ordnung begriffen ist vnd haubtleüt in den zicken zůuerorden haben/sich die Stend dem selbẽn nach bewilgt Das sie ain yetlicher vndersten solle vñ welle ains haubtmans in seinem zirckel hie zwischen vnd sant Martins tag schirist zůuerainigen vnd vns den zůuerkündigen Wo sych aber ainnicher zirckel des haubtmanns mitlerzeit nit vertragen möcht der sol vns solchs auch zuerkenen geben/mit anzayge / der fürgeslagen haubtleüt/ Der sy sich nit hetten mügen verainigen Aus den solen wir den selbẽ zirckel ainem zů haubman benenen / Vnd der zirckel solhen haubtman vngwaigert anemen

¶ Item als an vns/ vnd die Sende der pfale Burger halber / so etlich von Stende anemen / mergklich clag gelangt ist sol dauon was in dem selben pilich oder Recht sy / zů nechstkünfftigen Reichstag gehandelt vnd ermessen werden.

¶ Vnd als eben zů der zeit/da vnser yetziger Reichßtag zů Trier gewesen/Vnß vnnd dem hailigen reiche vñ allen Stenden desselben zů sunderlicher merglicher verachtũg nachtail /vnd biliche ernstliche hochsten missfall /auff vnser vnnd des hailigen reichs strassen jm Bambergischen Glait/etwouil Burger vñ kauflewt/wider vnsern Landt fryden recht vnd alle pilichhait/geslagen/ gefangen Das irgenomen / vnnd geschatzt worden sein/Darumben wir zů gepürlicher straf vnnd widkerung/ solhs Fridbruchs vnserm Camer Richter vnd Beysitzern dessilben beuelch gethan/Vnd daneben wider solhs Fridbrecher der selben Anhengern/leüt vnd gütter die deßhalben an vnserm Camergericht in die Ach verkünt werden/ainem sondrn verpflichten haubtman verordẽt auch Churfursten/Fursten vnd Stende verwilligt demselben vnserm geordenten haubtman hundert gerüster geraisiger/auff jren costen vnd schaden zů setzen/ Vnd das die selben geraisigen auff freytag nach Symonis vnd Jude schirist/zů Bamberg einkomen/vnd kainer auff den andern wart oder verziehen/vnd berüerten vnserm haubtman vnd wem Er deßhalben weitern beuelh gibt/ in disem handel getrewlichen zůdienenn zů helffen/wilig/gewertig vnd gehorsam sein/vnd jme ain yeder des also leiplich pflichtig thůn solle auch in solhem zůsatz/biß auff Endung des nechstkünfftigen vnnsers Reichstags / Wo dnders solhe sachen mitlerzeit entlich nit vertragen wurden pleyben vnd beharren sollen. ¶ Vnd nach dem dem bischoff von Bamberg seither der zeit an seinem Schloß vnd Stat Vilseck mercklich beschwerung vnd schaden begegnet/ das vns vnnd den Stenden des Reichs nit zů wenigrem missfallen / dan obberürte sachen raichet/welẽ wir vnserm haubtman beuelch thůn/ solche des Reichs zů gelegte eylende hilff/wider die selben beschediger vnd verwürcker/auch zů gebrauchen vnd zůnützẽ Vnnd sol auch auff solhen nechstkinfftigen Reichstag/wo obgemelte sachsen alß dañ noch vnuertragen stunden / durch vns vnd die Stendt von einer meren tapffern hilff wider ob gemelte Fridbrecher vñ Echter geratschlagt gehandelt vnd beschlossẽ werden Der gleichen / haben wir auch Churfürsten Fürsten vnnd Sende des hailigen reichs

verwilligt vnd zů gelassen/ ob yemandt vnder vns der gleichen sachen begegent/das dem/ oder denselben der gleichen hilff auch mitgeteilt werde.

¶ Vnd nach dem sich der Bischoff halben von Wormbs gegen der stat daselbstauch Speyr gegen der stat Landaw/ Der gleichen̄ des Abts halben zů Weingarten/ gegen vnserm Landtuogt Jacoben von Landen/ Jrung vnd spen halten / wellen wir yetzo etlich Commisarien so vnpartheisch sein/ verordnen zwischen obgemelten teylenn/ auch Jren widersachen/ obenant hie zwischen vnd des nechstn̄ vnsers Reichstag güetlich zůhandlen/ Ob Sie die Partheyen vertragen möchten Woaber solhs nit volgen wolt das die selben vnser Commisarien solcher Jrer handlung / vnnd waram es gemangelt hat/ vns vnd den Stenden des Reichs auff den nechsten vnsern Reichstag / schrifftlich Releacion thůn/ alß dan wöllen wir/ sampt den Stenden vns weiter vndersteen die partheyen noch inder güette zůuertragen. Wo das abermals nit folgen wolt die weil dan die sachen vnser vol kumenhait vnser Maiestat betreffent/ das dan durch vns vn̄ die Stende des Reich/ so auff dem selben reichstag erscheinenn/ Rechtlich erkantnus geschehe/ wo oder an welchem ort ein yede sachen/ aller obgemelten Partheyen Jrerr Art vnd geschicklicheit / gerechtfertigt sol werden/ Vnnd ob einicherteyl obsterbende zeügen oder abfuturgs/ meiler zeit zů füeren hette sol auff ansůchen der Partheyen des halben geschehen was recht ist/ vnd sol diser abschid/ sonst kainem tail an seinem rechten ainichen nachtail geberen.

¶ Item nach dem Grauen vn̄ hern sich auff disem Reichstag beschwert habn̄/ des Anschlags vnd des Camergerichts vnnderhaltung auch der Gaystlichenn gericht vnd annders/ soll auch auff nechstkünfftigenn Reichstag daruon der bilichait nach gehandelt werden.

¶ Graff Bernhart von Eberstain/ Doctor Dieterich von Pleningē/ vnd doctor Frieß Jr schulde von wegen des des Cammergerichts betreffendt wirt von Stennden für pilich geacht/ das Jnē Jr außstendt schuldt bezält werd/ darumb so soll auff nechst komenden Reichstag gehandelt werden. Nach dem man sechen mag/ wie sich die sachen anlassen/ damit Sie entricht werden mügen.

¶ Auch ist für noturfftig angsehen vn̄ betracht vnd dem Burgermaister von Franckfurt Jacob hellern beuolhen/ sich zůuerkindigen / vnd auff nechsten Reichstag Relation zů thůn/ wie die Franckfurther Meß auß der karwochen sunnderlich got dem almechtigen zů lobe vertruckt/ vnd auff gelegner zeit gelegt werden müge.

¶ Der gleichen soll auff nechsten Reichstag gehandelt vnd entlich beschlossen werden/ wie ernstlich Penalia mandata von wegen aller Thůchgewand/ darinn vil betriglichait geschehen/ außgee/ vnd wan sich die anheben sollen.

¶ Den hochmaister in Preissen belannget/ ist betracht/ nach dem der hanndel begerter hilff an vns vnd die Stende mercklich vnd groß ist Auch noch nit wissentlich ob der hochmaister sich als ain glid zum Reich thůn wölle oder nit / dartzů diser zeit nit außfündig mag sein / wie hoch vn̄ das der Anslagpfening ertragen mag/ Das der vn̄ ander vrsachen halbenn / dise sach biß auff nechst künfftigen Reichstag soll geschobben werden.

¶ Alls auch hieuor Burgermaystier vnnd Rathe zů Augspurg auff dem gehaltenn reichstag an̄o fünfftzehenhūdert/ den Stendn̄ des reichs Tausent gulden gelihen habē vn̄ nachfolgēd zů gesagt/ dz jnē weiter vndersteē/ die partei noch in d̄ güte zů v̄tragē wo

Jerlich daran abgeen söll/was sie an das Camergericht geben müessen/darann sich aber vnnser Fiscal nit benügen lasse/Sonder wider sie vm den ausstand procedirt/söll dem Fscal geschribē vñ gebotē werdñ gegen jnen stil züsten/vñ sol auf nechstkünfftig gē reichstag gehandelt werden/damit Sy bezalūg erlangē mögen ¶ Vnd nach dem Gotfrid hertz zů Limpurg Erbschenck wid die vō Hall am kocher/ain schwer clag hat für vns vnd die stende bracht/söll die den von Hall mit ainer nebenschrifft zůgesamt vñ sy beschayden werdñ jr antwort auf nechst künfftigē reichstag darauff zethun solchs ales/so obgeschriben stet/vnd vns kayser Maximilian oder vnnser Erbland anrüret/ Gereden vnd versprechen wir als Römischer kayser vñ Ertzhertzog zů Osterreich/bey vnser kayserlichen wortñ/steet vest/vnuerbrochenlich vnd auffrichtiglich zů halū vñ zůuolziehen den stracks vnd vngewaigert nach zů komen/zů geleben/vnd zühandthaben vnd dawider nichts zůthůn/fürzünemē/zůhandlen oder auß geen zůlassen/noch yemants andern von vnsern wegen zůthůn/zů gestatten sonder alle geuerde/des zů vrkūd habñ wir vnser kayserlich jnsigel als Römischer kayser ꝛc. an disen abschid thůn hāgē ¶ Vnnd wir Churfürsten Fürsten prelaten Grauen vnd herrn/auch der Churfürsten Fürsten Prelaten Grauen/vnd des hailige reichs frey vnd reichstett gesant botschafft vnd gewalt haber hernach benant/Bekenen auch offenlich mit disem abschid/daz alle vnd yede obgeschriben Puncten vnd Artickel mit vnserm güten willen/wissen/vnnd Rat fürgenomen/geschehe auffgericht/vnd geordent sein bewāligen die auch in kafft des briefs gereden vnd versprechen in rechtem gütten vñ waren trewen/die so vil ainen yeden sein herschafft oder frewndt von den Er geschickt oder gewalt habē ist/betrift oder betreffen mag/war/stete/veste/auffrichtig vnd vnuerbrüchenlich zů halten vñ zů volziehē/vñ dem nach allem vnserm vm ögē nach zůkomē vñ zů lebñ sönd alle geuerd ¶ Vnd seind dyß hie nach geschriben/wir die Curfürsten Fürsten Prelaten Grauen vnd hern/vnd des hailigen Reichs Stett Botschafften vnnd gewalt haber/von gotz gnaden Vriel des hailigen Stůls zů Mentz Ertzbischoff des hailigen Römischenn reichs in Germanien Ertzcantzler Reichart der hailigen kirchen zů Trier Ertzbischof des hailegen Römischen reichs durch Gallien vnd das künirrich Arelat Ertzkantzler Philips der hailigen kirchen zů Cölen Ertzbischoff des heiligen Rümischen reichs durch Jtaliē/Ertzcantzler Hertzog zů Westvalen vnnd Engern/Ludwig Pfaltzgraff bey rein/Hertzog in Bayrnn des des hailigen Römischen reichs Ertztruchsessen/alle vier Churfürsten persönlich/Von wegen Hertzog Friderich von Sachsen ꝛc. Churfürsten Wolff von weispach ritter/vnd n. Dechant zů Gota/vō wegen Margraff Joachims von Brandenburg ꝛc. Churfursten Extelwolff vom Stain ritter/von wegen des Ertzbischoffs von Maydeburg ꝛc. Mangnus fürst von anhalt thümbrobst des stifts Maydenburg Von wegen des Ertzbischoffs zů Salt burg haben wir Vriel Ertzbischoff Mentz obgenant gewalt/von wegen des Ertzbischoffs zů Premen habenn wir hertzog Hainrich von Braunschweig vnd Lünenburg der elter gewalt Vnd von denselben gnaden/wir Jörg Bischoff zů Bamberg/Reinhart bischoff zů Wombs Wilhalm Bischoff zů Straßburg Erich Bischoff zů münster/Hartmā burgraff zů Kirchberg Coadintor des Stiffts zů Fulda Johan adelman Teutschmaister alle persönlich So seind diß hernachbenenten der Gaistlichen fursten botschafften/von wegenn des bischoffs zů Wirtzburg vnd hertzogen zů Francken/Peter von auffeß bropst zů Cemburg vnd thümherr zu Wirtzburg vnd Sigmund von Thüngen ritter/Von wegenn des bischoffs zů Eystet Bernhart adelman von ödelmanßfelden Thumherr zu Eystat vnd Augspurg/Von wegen des bischoffs zů Speyr Philips von flerscheim thumher/vō wegē des bischofs zů Costēz Balthaser probst zů waltkirch vō wegē des bischoffs zů augspurg wilhelm vō knöringē vō des bisoffs zů Frising habē wir pfaltzgraff

Friderich nachbenāt gewalt / Weltlichen fürsten so personlich erscheinen seint Pfaltzgraff bey Rein/ hertzog in bayren vnnd vormūd/ Friderich margraff zū Brādenburg zū stetin/pomernder Cassubē vñ Wendē hertzogē/Burggraffen zū Nüerenberg/ vñ Fürsten zū Rügen/Johans pfaltzgreff bey Reyen/Hertzog in beyrn/Graff zū Spanheym/Heinrich der Elter/vñ Erich gebrüeder/hertzon zū Braunschweygk vnd Lünenburg/Vlrich hertzog zū wirtenberg vnd zū Teck Graff zū Mumpelgart Cristoff Nargraff zū baden vñ Graue zū Ipainnhaim Wilhalm Graff vnd Her zū hennenberg von wegñ Hertzog Wilhals vō Bayren/Dietherich von Pleningē doctor rittar /vō wegē Hertzog Jörgen von Sachsen/ Cesār pflūg rittet/and Jorentz zocht doctor von wegen Lantgraff philipsen von hessen Ludwig von beyneburg Lanthoffmaister vnd Caspar von berlipsen ritter mittreger von wegen der prelaten Wilhelm Abt zū Weysenburg personlich/von wegen der Prelaten hernach benant Nemlich Johann Rūdolffs Abts zū Kempten/Johans abts zū Elchingen/Andreas abts zū Ochssenhausen Conrat abt zū Rot Johā abt zū mindernawe/Johan abt zū Schüssenried vnd Symeon abt zū Marchtel/ist gesant Johan Lupffdich doctor von wegen der Grauen Bernhart Graue zū Solms vō sein selbs /von der Grauen vñ hern wegen von den Er bezelch hat. ¶ Von der frey vnd Reichstet wegen Johann von Reyde Burgermaister /vnd Conrat Schönfels von der statt Cōlen wegē Peter von Jnden vnd Wilhalm Cōlin/von der statt Ach wegen /Ott Stormritter vnd stetmaister Gotfrid von hoenburg Ammaister/vnd Conrat von dūntzenhaim/von der statt Straßburg wegen/ Jörg Langenmantel von der statt Augspurg wegē/Wilbolt Birckhaimer vñ Lienhart Gralant vō der stat Nüerenberg wegē/ vñ mit gewaltt vō der stat Regenspurg/Northausen Mülhußen vñ Goslar wegē Matheus Neithart doctor hauptmā ꝛc. vō d̄ stat Vlm vñ aller stett des Schwebisswē pundts wegē Martin vō Jngenhaim Cantzler/vnd Gerhart tamart secritary vō d̄ stat Metz wegē/Reinhart noltz Ludwig bōhell vñ Philips wolff vō d̄ stat Woumbs wegē Haimrach vō rinckēberg burgermaister vñ Valentein zūetel vō d̄ statt Speri wegē/Jacob heller vñ Jacob siralber ger von d̄ statt Franckfurt wegē/Vlrich jungfaut vō d̄ stat Hagnaw wegē Niclaus wēd von d̄ stat Weissenburg am rein wegē/Johan jachßberg von d̄ stat Rotenburg wegē Ambrosius baichelberg von d̄ stat dōnckelspühel wegē Mertin hoeloch von der stat Schweinfurt wegen Philips von d̄ stat Wetzler wegē ¶ Das zū vrkund so haben wir Vriel Ertzbischoff zū Mentz/Reichart Ertzbischoff zū Trier/Ludwig pfaltzgraue bey rhein ꝛc. vnnd Joachim Nargraue zū Brandenburg/alle Churfürsten obgenant von vnser vnd vnnser obgedachten mit Churfursten wegen. wir Jörg Bischoff zū Bamberg/ Erich Bischoff zū Münster/vnd Frideich Pfaltzgraue bey rein ꝛc. Obgenant von vnnser vnd der gaistlichen vnd weltlichen fursten wegen/wir Wilhalm Abt zū Weissenburg von vnser vnd der Prelaten gegen/ jch Bernhart Graff zu Solms vō mein vñ der Grauen vnd herren wegen/vnd wir Burgermaister vnd Rette der Stet Cōln vnd Augspurg von der Frey vnd Reichstet wegen/aller obbenent vnser yetlicher sein Jnsigel an disen Abschid gehangen der geben vnnd geschechen ist auff dem reichstag zu Trier/vnd hie zū Cōln auf dē Sechs vndtzwaintzigsten tag des Monats Augusti. Nach Crihi geburt Funffzehenhunder vnd im zwölfften vnser Reiche des Römischen im Sibenundtzwaintzigisten vnd des Hūgerischen im Dreyundtzwaintzigisten Jaren.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK
PADERBORN